

9. Sitzung

Dienstag, 20. Dezember 2016, 19.30 Uhr, Gemeinderatssaal Landhaus

Vor der Sitzung fand gemeinsam mit der Jury und den Mitgliedern der Kommission für Planung und Umwelt eine Präsentation über den Stand der Ortsplanung und des räumlichen Leitbilds statt. Zu diesem Anlass wurden auch die Ergebnisse der Testplanung der drei eingeladenen Teams ausgestellt (18.00 - 19.00 Uhr).

Im Anschluss an die Sitzung fanden die Neubürgerfeier und das Schlussessen des Gemeinderates gemeinsam mit dem Bürgerrat sowie den Neubürgerinnen und Neubürgern im Gewölbekeller des Alten Spitals statt.

Vorsitzender: Kurt Fluri, Stadtpräsident

Anwesend: 27 ordentliche Mitglieder
3 Ersatzmitglieder

Entschuldigt: Melanie Martin
Anna Rüefli
Franziska von Ballmoos

Ersatz: Peter Ackermann
Andrea Reize
Christian Stampfli

Stimmzählerin: Susanne Asperger Schläfli

Referent: Hansjörg Boll, Stadtschreiber

Protokoll: Doris Estermann

Traktanden:

1. Protokoll Nr. 8
2. Wahlbüro; Wahl als Ersatzmitglied der FDP
3. Beschwerdekommision; Wahl als Mitglied bzw. Ersatzmitglied der Grünen
4. Kommission für Planung und Umwelt; Demission als Mitglied der CVP
5. Beförderung von Oblt Iwan Bieri zum Hauptmann und Zugchef des Löschzuges der Feuerwehr
6. Verwaltungsrat Regio Energie Solothurn; Ersatzwahlen
7. Verschiedenes

Eingereichte parlamentarische Vorstösse:

Motion der SP-Fraktion der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Matthias Anderegg, vom 20. Dezember 2016, betreffend «Umsetzung der Immobilien- und Unterhaltsstrategie Februar 2014 gemäss Beschluss Gemeinderat vom 1. Juli 2014»; (inklusive Begründung)

Motion der Fraktion der Grünen der Stadt Solothurn, Erstunterzeichnerin Melanie Martin, vom 20. Dezember 2016, betreffend «Solidarische Städte setzen ein Zeichen»; (inklusive Begründung)

Motion der Fraktion der Grünen der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Heinz Flück, vom 20. Dezember 2016, betreffend «Änderung der Tarife für die Schwimmbadeintritte»; (inklusive Begründung)

1. Protokoll Nr. 8

Das Protokoll Nr. 8 vom 15. November 2016 wird genehmigt.

20. Dezember 2016

Geschäfts-Nr. 66

2. Wahlbüro; Wahl als Ersatzmitglied der FDP

Referent: Hansjörg Boll, Stadtschreiber

Vorlage: Antrag der Gemeinderatskommission vom 24. November 2016

Im Wahlbüro sind zwei Sitze als Ersatzmitglieder FDP vakant. Mit Mail vom 1. November 2016 teilt Urs Unterlerchner mit, dass Frau Amanda Stump als neues Ersatzmitglied des Wahlbüros nominiert wird.

Es bestehen keine Wortmeldungen.

Gestützt auf den Antrag der Gemeinderatskommission wird einstimmig

beschlossen:

Amanda Stump, Küngoltstrasse 37, 4500 Solothurn, wird als neues Ersatzmitglied der FDP in das Wahlbüro gewählt.

Verteiler

Frau Amanda Stump, Küngoltstrasse 37, 4500 Solothurn
Oberamt Region Solothurn
Stadtpräsidium
Lohnbüro
ad acta 014-3

20. Dezember 2016

Geschäfts-Nr. 67

3. Beschwerdekommision; Wahl als Mitglied bzw. Ersatzmitglied der Grünen

Referent: Hansjörg Boll, Stadtschreiber

Vorlage: Antrag der Gemeinderatskommission vom 24. November 2016

Mit Schreiben vom 26. September 2016 hatte Alexander Kunz infolge Wegzugs aus Solothurn als Mitglied der Beschwerdekommision der Grünen demissioniert. Mit Mail vom 26. Oktober 2016 teilen die Grünen mit, dass das bisherige Ersatzmitglied Thomas Kaegi als neues Mitglied und Anna Urben als neues Ersatzmitglied nominiert werden.

Es bestehen keine Wortmeldungen.

Gestützt auf den Antrag der Gemeinderatskommission wird einstimmig

beschlossen:

1. Als neues Mitglied der Beschwerdekommision der Grünen wird das bisherige Ersatzmitglied Thomas Kaegi, Heidenhubelstrasse 15, 4500 Solothurn, gewählt.
2. Als neues Ersatzmitglied der Beschwerdekommision der Grünen wird Anna Urben, Mühleweg 9, 4500 Solothurn, gewählt.

Verteiler

Herr Thomas Kaegi, Heidenhubelstrasse 15, 4500 Solothurn

Frau Anna Urben, Mühleweg 9, 4500 Solothurn

Oberamt Region Solothurn

Rechts- und Personaldienst

Lohnbüro

ad acta 018-1

20. Dezember 2016

Geschäfts-Nr. 68

4. Kommission für Planung und Umwelt; Demission als Mitglied der CVP

Referent: Hansjörg Boll, Stadtschreiber

Vorlage: Antrag der Gemeinderatskommission vom 24. November 2016

Mit Mail vom 14. November 2016 hat Daniela Arn Gadola aus persönlichen Gründen per sofort als Mitglied der Kommission für Planung und Umwelt der CVP demissioniert. Daniela Arn Gadola war seit 2009 Mitglied der Kommission für Planung und Umwelt.

Es bestehen keine Wortmeldungen.

Gestützt auf den Antrag der Gemeinderatskommission wird einstimmig

beschlossen:

1. Die Demission von Daniela Arn Gadola als Mitglied der Kommission für Planung und Umwelt der CVP wird unter bester Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt.
2. Die CVP wird gebeten, dem Stadtschreiber ein neues Mitglied zu melden.

Verteiler

Frau Daniela Arn Gadola, Käppelhofstrasse 7, 4500 Solothurn
Präsident Kommission für Planung und Umwelt
Stadtbauamt
Lohnbüro
ad acta 018-1

20. Dezember 2016

Geschäfts-Nr. 69

5. Beförderung von Oblt Iwan Bieri zum Hauptmann und Zugchef des Löschzuges der Feuerwehr

Referent: Hansjörg Boll, Stadtschreiber

Vorlage: Antrag der Gemeinderatskommission vom 24. November 2016

Gemäss Paragraph 6 lit. f des Feuerwehrrglementes ist der Gemeinderat für die Beförderungen von Offizierinnen und Offizieren zuständig.

Der Feuerwehrstab beantragt, Oblt Iwan Bieri zum Hauptmann und Zugchef des Löschzuges zu befördern. Iwan Bieri, geboren am 21. Juli 1972, konnte als Oberleutnant und Ausbildungsoffizier während 18 Jahren Feuerwehrdienst Erfahrung im Feuerwehrwesen sammeln. Aufgrund der guten Leistungen bei der Ausbildung sowie im Einsatz sehen wir Iwan Bieri als fähig und belastbar als Chef des Löschzuges der Feuerwehr Solothurn. Als kompetenter Kollege wird er rundum geschätzt. Er wird sich für diese Aufgabe voll einsetzen. Seit vielen Jahren wohnt er in der Weststadt von Solothurn. Beruflich arbeitet er seit einigen Jahren als Material- und Anlagewart beim Amt für Feuerwehr und Zivilschutz bei der Einwohnergemeinde Solothurn.

Die Gemeinderatskommission unterstützt den Antrag des Feuerwehrstabs.

Das Wort wird nicht verlangt.

Gestützt auf den Antrag der Gemeinderatskommission wird einstimmig

beschlossen:

Oblt Iwan Bieri wird zum Hauptmann und Chef des Löschzuges der Feuerwehr Solothurn befördert.

Verteiler

Herr Iwan Bieri, Buchenstrasse 7, 4500 Solothurn
SGV, Feuerwehrinspektorat, Baselstrasse 40, 4500 Solothurn
Feuerwehrstab
Leiter Amt für Feuerwehr und Zivilschutz
Finanzverwaltung
Rechts- und Personaldienst
ad acta 141-0

20. Dezember 2016

Geschäfts-Nr. 70

6. Verwaltungsrat Regio Energie Solothurn; Ersatzwahlen

Referent: Kurt Fluri, Stadtpräsident

Vorlage: Antrag der Gemeinderatskommission vom 24. November 2016

Ausgangslage und Begründung

Der Gemeinderat der Stadt Solothurn hat am 6. September 2016 mit 15:10 Stimmen bei 5 Enthaltungen folgende drei Beschlüsse gefasst:

- „1. Die Vakanzen im Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn werden vor Ablauf der laufenden Amtsperiode wiederbesetzt.
2. Die Parteien können zwischen 0 bis 3 Personen nominieren.
3. Die Nominierungen müssen bis Ende Oktober 2016 zuhänden von Stadtpräsident Kurt Fluri eingereicht werden.“

Bis zum genannten Datum bzw. bis zum Versand dieses Antrages sind folgende Nominatio-
nen eingegangen:

- SP: Philippe JeanRichard, dipl. Architekt ETH (bereits per Mail vom 19.11.2015)
- FDP: Markus Jäggi, Bauingenieur FH, Executive MBA
- CVP: Peter Stampfli, Betriebsökonom HF/Experte für Rechnungslegung und Controlling
- SVP: René Käppeli, dipl. Masch. Ing. HF, Unternehmer

Sämtliche Kandidaten wohnen in der Stadt Solothurn. Die Kandidaten der SP, der FDP und der SVP sind Mitglieder des Gemeinderates, der Kandidat der CVP ist Präsident der RPK der Einwohnergemeinde Solothurn.

Gemäss § 12 der Statuten der RES ist die Zusammensetzung des VR wie folgt geregelt:

„Abs. 1: Der Verwaltungsrat besteht aus 9 bis 13 Mitgliedern. Wählbar sind Personen aus dem Versorgungsgebiet der Regio Energie Solothurn.

Abs. 2: Wahlbehörde ist der Gemeinderat der EGS.

Abs. 3: Von Amtes wegen gehören als Vertreter der EGS dem VR an:

- der Stadtpräsident oder die Stadtpräsidentin
- der Leiter oder die Leiterin des Rechts- und Personaldienstes der Stadtverwaltung.“

Zurzeit besteht der Verwaltungsrat aus 10 Mitgliedern. Eine Vakanz besteht schon seit langer Zeit, zwei weitere Vakanzen sind Ende 2015 durch die Rücktritte der VR Monika Grosenbacher (SP) und Jürg Rötheli (CVP) entstanden.

Parteilpolitisch setzen sich die 8 frei gewählten VR-Mitglieder wie folgt zusammen:

- SP: 3 (Gilbert Ambühl, Anselm Christen, Klaus Koschmann)
- FDP: 2 (Gérard Bürki, Walter Furter)
- CVP: 2 (Urs Allemann, Urs Humm)
- Grüne: 1 (Reto Affolter)

Von den Vertretern von Amtes wegen gehört der Stadtpräsident der FDP an, während die Leiterin des RPD parteilos ist.

Die Wahlen in die Gremien anderer Verwaltungen und Unternehmen erfolgten bisher nach den gleichen Grundsätzen wie die Besetzung der städtischen Kommissionen, das heisst, dass gemäss § 29 Abs. 1 GO bei Majorzwahlen die politischen Parteien „angemessen zu berücksichtigen“ sind.

Unseres Erachtens sollte vorliegendenfalls der Verteiler für eine 11er Kommission angewendet werden, da die beiden VR-Mitglieder von Amtes wegen nicht nach Parteizugehörigkeit gewählt werden können.

Nimmt man diese Verteilung als Grundlage, bestehen folgende „Ansprüche“:

- SP: 3 Sitze
- FDP: 3 Sitze
- CVP: 2 Sitze
- Grüne: 2 Sitze
- SVP: 1 Sitz

Die Gemeinderatskommission hat anlässlich ihrer Sitzung vom 24. November 2016 die Nachnomination der Grünen in der Person von Dr. Fabien Choffat, Rüttenen, stillschweigend gutgeheissen.

Antrag und Beratung

Stadtpräsident **Kurt Fluri** erläutert den vorliegenden Antrag. Er schlägt vor, dass die heutige Wahl geheim vorgenommen wird. Als Wahlbüro werden die Stimmzählerin, Susanne Asperger Schläfli, und der Stadtschreiber, Hansjörg Boll, walten. Die GR-Mitglieder sind mit dem Vorgehen einverstanden.

Matthias Anderegg hält im Namen der SP-Fraktion fest, dass die Argumente bereits ausführlich diskutiert wurden. Trotzdem will sie nochmals kurz auf ein paar Punkte eingehen. Die Vorlage ist für sie sehr schwierig, weshalb sie vorgängig auch ein Nichteintreten diskutiert hat. Grundsätzlich lautete ihr Antrag auf Ersatzwahlen. Bisher wurden die Rücktritte aus diesem Gremium durch die jeweiligen Parteien ersetzt. Sie hat sich deshalb daran gestört, dass nun plötzlich innerhalb der laufenden Legislatur von diesem Prinzip abgewichen wird. Der Grund dafür ist für sie nach wie vor nicht nachvollziehbar. Sie hält deshalb nochmals fest, dass die Zurückgetretenen nicht informiert wurden, dass sie nicht ersetzt werden sollen. Die SP-Fraktion fordert an dieser Stelle den VR der RES auf, für die nächste Legislatur ein Konzept zu entwickeln, das die Zusammenstellung des VRs und das Auswahlverfahren festhält. Ihres Erachtens kann dies professionalisiert werden. Es handelt sich um ein wichtiges Gremium für die Stadt. Auch wenn es zu einer Verkleinerung des VRs kommen sollte - gegen die sie sich nicht per se ausspricht - sollte der Wahlbehörde im Voraus ein Konzept vorgelegt werden. Zu ihrem vorgeschlagenen Kandidaten hält die SP-Fraktion fest, dass ihres Erachtens im Gremium ein Architekt fehlt. Mit Philippe JeanRichard kann der Bereich der Gebäudetechnik abgedeckt werden. Dementsprechend handelt es sich für sie heute um Ersatzwahlen, weshalb sie nebst ihrem Kandidaten denjenigen der CVP wählen wird. Da noch ein dritter Sitz zur Verfügung steht, wird sie den Kandidaten der Grünen unterstützen. Dieser steht ihrer Energiepolitik am nächsten.

Stadtpräsident **Kurt Fluri** erinnert nochmals daran, dass der Beschluss anlässlich der GR-Sitzung vom 6. September 2016 so gefällt wurde. Der VR der RES wird per neue Legislatur einen Vorschlag zur Zusammensetzung machen, weshalb die Vakanzen bis dahin auch nicht

ersetzt hätten werden sollen. Aufgrund des politischen Drucks müssen diese nun aber besetzt werden.

Zum Ablauf der Wahl: Im 1. Wahlgang zählt das absolute Mehr, d.h. alle gültigen und leeren Stimmen geteilt durch zwei plus eins. Bei den weiteren Wahlgängen zählt das relative Mehr, d.h. wer am meisten Stimmen erhalten hat. Es sollten nicht mehr als drei Namen aufgeführt werden. Sobald mehr Namen aufgelistet werden, wird von unten nach oben gestrichen.

Stadtpräsident **Kurt Fluri** gibt folgendes Resultat bekannt:

Ausgezählte Stimmzettel: 30 / gültig: 30 / ungültig: 0 / leere Linien: 6 / absolutes Mehr: 16
Die Stimmen verteilen sich wie folgt:

- Fabien Choffat: 24
- Markus Jäggi: 17
- René Käppeli: 16
- Philippe JeanRichard: 13
- Peter Stampfli: 14

Somit wird im 1. Wahlgang Folgendes

beschlossen:

Als Vertretungen der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn im Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn werden für den Rest der Amtsdauer 2013 – 2017 (1. November 2013 bis 31. Oktober 2017) gewählt:

Choffat Fabien, Allmendstrasse 12, 4522 Rüttenen
Jäggi Markus, Franz Lang-Weg 2, 4500 Solothurn
Käppeli René, Goldgasse 8, 4500 Solothurn

Verteiler

Gewählte
Direktion Regio Energie Solothurn
ad acta 018-6, 041

20. Dezember 2016

Motion der SP-Fraktion der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Matthias Anderegg, vom 20. Dezember 2016, betreffend «Umsetzung der Immobilien- und Unterhaltsstrategie Februar 2014 gemäss Beschluss Gemeinderat vom 1. Juli 2014»; (inklusive Begründung)

Die **SP-Fraktion der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Matthias Anderegg**, hat am 20. Dezember 2016 folgende **Motion mit Begründung** eingereicht:

«Motion zur Umsetzung der Immobilien- und Unterhaltsstrategie Februar 2014, gemäss Beschluss Gemeinderat vom 1. Juli 2014

1. Das Stadtpräsidium wird ersucht aufzuzeigen, wie die Immobilien- und Unterhaltsstrategie vom Februar 2014, gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 1. Juli 2014 umgesetzt wird.
2. Sollten die personellen Ressourcen nicht genügen um die Strategie in geeignetem zeitlichem Rahmen umzusetzen, ist eine temporäre Aufstockung von qualifiziertem Personal im Stadtbauamt zu vorzunehmen.
3. Dem Gemeinderat ist jährlich aufzuzeigen, wie weit die Immobilien- und Unterhaltsstrategie fortgeschritten ist.

Begründung:

In der Immobilien- und Unterhaltsstrategie vom Februar 2014 wird ein enormer Nachholbedarf an Investitionen in unsere Liegenschaften ersichtlich. Mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 1. Juli 2014 wurde die Umsetzung verabschiedet. Pro Jahr besteht somit ein Investitionsbedarf von 10,6 Mio. Franken, dazu kommen noch laufende Instandhaltungskosten von weiteren 3,9 Mio. Franken. Der gesamte Investitionsbedarf beträgt 264 Mio. Franken.

Im mittelfristigen Finanzplan 2017 – 2020 sind im Hochbau total 43,42 Mio. Franken Investitionsbedarf ausgewiesen. Das ergibt einen jährlichen Durchschnitt von 10,885 Mio. Franken. Im Wissen darum, dass es immer wieder zu Verzögerungen kommt, ist dieses Volumen zu klein, um die Strategie korrekt umzusetzen.

Bauvorhaben in diesen Grössenordnungen benötigen zwingend einen genügend grossen Planungsvorlauf. Dieser ist im Moment nicht gegeben.

Eine Verzögerung dieser Investitionen verursacht erhebliche Mehrkosten und gefährdet einen störungsfreien Betrieb der Immobilien. Aus der dargestellten Begründung ist es von höchstem finanziellem Interesse der Einwohnergemeinde Solothurn, diesen Nachholbedarf endlich zu eliminieren.

Matthias Anderegg
Philippe JeanRichard
Tvrtko Brzović

Katrin Leuenberger
Franziska Roth
Peter Ackermann»

Claudio Marrari
Lea Wormser

Verteiler

Stadtpräsidium (mit Motion)

Zur Stellungnahme:
Stadtbauamt

ad acta 012-5, 020-3

20. Dezember 2016

Motion der Fraktion der Grünen der Stadt Solothurn, Erstunterzeichnerin Melanie Martin, vom 20. Dezember 2016, betreffend «Solidarische Städte setzen ein Zeichen»; (inklusive Begründung)

Die **Fraktion der Grünen der Stadt Solothurn, Erstunterzeichnerin Melanie Martin**, hat am 20. Dezember folgende **Motion mit Begründung** eingereicht:

«Solidarische Städte setzen ein Zeichen

Das Stadtpräsidium wird beauftragt, mögliche Kanäle zu prüfen und zu nutzen, um sich für eine höhere Aufnahme von Kontingentflüchtlingen einzusetzen. Dabei bietet die Stadt Solothurn via Kanton dem Bund an, einen Anteil dieser Flüchtlinge aufzunehmen. Die Aufnahme wird zusätzlich zum ordentlichen Kontingent erfolgen und unter der Bedingung, dass die anderen Gemeinden im Kanton Solothurn weiterhin ihre ordentlichen Kontingente abdecken. Insbesondere wird das Stadtpräsidium aufgefordert, sich im Städteverbund dafür einzusetzen, dass das Anliegen an den Bund herangetragen wird.

Begründung

Diese Motion wird als Gegenvorschlag zur Motion Baur eingereicht. Sie unterscheidet sich insbesondere durch den Verzicht auf eine festgelegte Budgetvorgabe.

Millionen von Menschen sind auf der Flucht. So viele wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg. Etwa die Hälfte davon sind Frauen und Kinder. Nur ein kleiner Teil dieser Vertriebenen gelangt nach Europa und noch ein kleinerer in die Schweiz. Denn die Mehrheit sind Binnenflüchtlinge oder Flüchtlinge, die in angrenzenden Staaten Schutz vor Krieg, Verfolgung und Armut suchen. Der Umgang europäischer Regierungen mit den verhältnismässig geringen Zahlen von Zuflucht suchenden Menschen ist beschämend und verletzt die menschenrechtlichen Grundwerte.

Dass es auch anders geht, beweisen in der Schweiz die Städte Zürich und Bern (in Basel in Diskussion). Sie haben beschlossen, via Kanton dem Bund das Angebot zu machen, eine zusätzliche Anzahl von Flüchtlingen aufzunehmen. Sie fordern andere Gemeinden auf, es ihnen gleich zu tun.

Damit die Schweiz mit ihrer humanitären Tradition gesamthaft mehr Menschen aufnimmt, ist eine gesamtschweizerische Lösung anzustreben. Städte, Gemeinden und Kantone sind jedoch aufgefordert, sich für dieses Anliegen einzusetzen und entsprechende Signale an den Bund zu senden. Genau das wäre der Auftrag, den der Gemeinderat mit dieser Motion beschliesst.

Melanie Martin
Mariette Botta

Heinz Flück
Brigit Wyss

Marguerite Misteli Schmid
Christian Stampfli»

Verteiler

Stadtpräsidium (mit Motion)

Zur Stellungnahme:
Soziale Dienste

ad acta 012-5, 586

20. Dezember 2016

Motion der Fraktion der Grünen der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Heinz Flück, vom 20. Dezember 2016, betreffend «Änderung der Tarife für die Schwimmbadeintritte»; (inklusive Begründung)

Die **Fraktion der Grünen der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Heinz Flück**, hat am 20. Dezember folgende **Motion mit Begründung** eingereicht:

«Änderung der Tarife für die Schwimmbadeintritte

Die Stadt Solothurn ändert die Tarife für die Schwimmbadeintritte wie folgt:

- Kinder bis zum vollendeten 16. Altersjahr mit Wohnsitz in der Stadt Solothurn bezahlen für die Benützung des Schwimmbades (Freibad) keinen Eintritt.
- Die Stadt prüft, diese Regelung gegen eine Pauschalabgeltung, oder im Falle von Zuchwil allenfalls ein Gegenrecht, auf Kinder aus angrenzenden Gemeinden auszudehnen.

Geschichte: Die Regelung Gemäss Punkt 1 bestand bis vor ca. 12 (?) Jahren. Sie wurde damals abgeschafft mit der Begründung, dass Inhaber/-innen (Kinder!) eines Sparkontos bei der Regiobank (weiterhin) eine Karte zum Gratis Eintritt beziehen könnten. Diese Regelung besteht bis heute. Die Mindesteinlage in ein solches Konto beträgt gemäss Angaben auf der Homepage Regiobank Fr. 500.--.

Ziel und Begründung: Die „Badi“ ist für Kinder ein wichtiger Ort der Integration und Sozialisation. Alle Kinder sollen unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Eltern die „Badi“ frei benützen können. Genau diejenigen Eltern, für die ein Badi Eintritt oder eine Badi Saisonkarte eine finanzielle Belastung darstellt, z.B. Sozialhilfebezügler/-innen Flüchtlingsfamilien usw., können sich für ihre Kinder auch kein Bankkonto mit einem permanenten Kontostand von Fr. 500.-- leisten. Der mit dieser Massnahme verbundene Gebührenaussfall kann zwar nicht genau beziffert werden, er bewegt sich aber unterhalb der wetterbedingten jährlichen Schwankungen und ist somit ohne weiteres verkraftbar (siehe untenstehende Statistik).

Umsetzung: Die Umsetzung Punkt 1 fällt in die Kompetenz der GRK. Mit einer Annahme der Motion kann diese die Umsetzung vornehmen.

Eine allfällige Umsetzung von Punkt 2 hängt vom Resultat der verlangten Prüfung ab.

Statistik Eintritte Schwimmbad (Quelle: Verwaltungsbericht):

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Mit Einzelbilletten	33'101	38'610	43'901	20'760	31'378
Mit Abonnementen	88'621	90'913	93'708	67'710	125'265
Total Eintritte	121'722	129'523	137'601	88'470	156'643

Anmerkung: Leider sind im Verwaltungsbericht im Gegensatz zu den Hallenbädern für das Schwimmbad Eintritte von Erwachsenen und Kindern nicht separat aufgeführt.

Heinz Flück
Mariette Botta

Christian Stampfli
Brigit Wyss»

Marguerite Misteli Schmid

Verteiler

Stadtpräsidium (mit Motion)

Zur gemeinsamen Stellungnahme:
Rechts- und Personaldienst (federführend)
Stadtbauamt
Finanzverwaltung

ad acta 012-5, 341

20. Dezember 2016

7. Verschiedenes

- Stadtpräsident **Kurt Fluri** informiert über den Stand der Motion der CVP/GLP-Fraktion der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Gaudenz Oetterli, vom 17. Mai 2016, betreffend «Einheitliche Hallengebühren für Sportvereine aus der Stadt Solothurn». Die Unterzeichner/-innen sind mit dem Rechts- und Personaldienst im Gespräch um eine Lösung zu finden. Deshalb wurde die Motion sistiert, was der Erstunterzeichner bestätigt.
- **Marco Lupi** ist der Meinung, dass anlässlich der letzten Gemeindeversammlung zu viele Motionen eingereicht wurden. Einziges Resultat dieser Vorstösse wird wohl der Untergang der Gemeindeversammlung sein. Er spricht v.a. von denjenigen Personen, die parteinah sind und dadurch andere Wege gehen können. Gewichtige Themen, wie z.B. die Motion betr. Abschaffung der Stadtpolizei, sollten nicht über diesen Kanal eingebracht werden.

Schluss der Sitzung: 20.00 Uhr

Die Neubürgerinnen und Neubürger, die im Verlaufe des Jahres 2016 in das Bürgerrecht der Stadt Solothurn aufgenommen worden sind, wurden für heute Abend von der Bürgergemeinde zur Übergabe der Bürgerrechtsurkunden und zu einem Apéro in den Keller der Bürgergemeinde eingeladen. Anschliessend wechselten sie in den Gewölbekeller des Alten Spitals, wo für die Personen, welche neu das Schweizer Bürgerrecht erhielten, die Gelöbnisabnahme durch den Stadtpräsidenten erfolgte. Zusammen mit den Mitgliedern des Gemeinderates, dem Bürgergemeindepräsidenten, der Bürgerschreiberin und der Einbürgerungskommission wurden sie von der Stadt Solothurn zum Jahresschlusssessen des Gemeinderates eingeladen.

Stadtpräsident **Kurt Fluri** begrüsst die Neubürgerinnen und Neubürger und heisst sie herzlich willkommen. Mit ihrem Schweizer Bürgerrecht sind sie neu auch stimm- und wahlberechtigt. Einleitend verweist er auf die historisch gesehene Verpflichtung, das Gelübde, das Gelöbnis oder den Eid. Er verliest den Gelöbnistext, wie er vom Departement des Innern des Kantons Solothurn vorgeschrieben wird.

Zur Gelöbnisabnahme erheben sich alle im Saal anwesenden Personen. Der Stadtpräsident liest die Gelöbnisformel vor und die Neubürgerinnen und Neubürger sprechen nach: «Ich gelobe».

Der Stadtpräsident:

Der Stadtschreiber:

Die Protokollführerin: